



SELBSTBESTIMMT UND ENGAGIERT ÄLTER WERDEN

mit den Seniorenbüros im kommunalen Raum

20./21. November 2017 in Osnabrück



EINLADUNG 3

Soziale und demografische Entwicklungen verändern spürbar unsere Gesellschaft. Unterschiedliche Prozesse wirken auf uns ein, fordern aber auch die Politik, die Wirtschaft und die Zivilgesellschaft zum Handeln auf. Von zentraler Bedeutung ist unser direktes Umfeld: die Kommune – in der Stadt oder auf dem Land – und die Nachbarschaft. Hier haben wir die engsten sozialen Bezüge und können Gemeinschaft erleben. Dies gilt in erhöhtem Maße mit steigendem Lebensalter und tendenziell abnehmender Mobilität sowie der damit verbundenen größeren Verletzlichkeit der Älteren.

Der im zurückliegenden Jahr erschienene Siebte Altenbericht der Bundesregierung weist auf die Bedeutung von "sorgenden Gemeinschaften" hin. Gemeint sind lebenswerte Umweltbedingungen vor Ort, die es in Solidarität zu gestalten gilt. Der aktuelle Zweite Engagementbericht wiederum thematisiert den "Beitrag des Engagements zur lokalen Entwicklung". Neben dem erfreulichen Befund, dass viele Ältere sich weitgehend selbstverständlich freiwillig engagieren, werden jedoch auch Tendenzen zunehmender sozialer Ungleichheit angesprochen. Der Bericht betont: Engagement braucht Förderung und Unterstützung, damit es für alle zugänglich ist und sich produktiv entfalten kann.

Seniorenbüros und andere lokale Einrichtungen sind tätig im Spannungsfeld der Förderung eines selbstbestimmten Älterwerdens und der Unterstützung von freiwilligem Engagement. Sie setzen sich für eine gerechte Teilhabe unterschiedlicher Gruppen in einer Gesellschaft der Vielfalt ein. Mit ihren Projekten zur Stärkung von Nachbarschaften nehmen sie eine sozialräumliche Perspektive ein, die vorhandene Kompetenzen und Ressourcen anspricht, aber auch die Schwächen nicht aus dem Blick verliert. Denn eine solidarische Gemeinschaft ist auf das Engagement der Menschen angewiesen.

Die diesjährige Fachtagung der BaS widmet sich der Frage, wie Seniorenbüros das selbstbestimmte und engagierte Älterwerden in der Kommune fördern können. Wie kann es gelingen, möglichst lange in Autonomie zu leben und soziale Teilhabe durch Engagement für alle zu ermöglichen? Diese Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen und ausgewiesenen Fachleuten diskutieren. Unser Programm ermöglicht ausdrücklich eine aktive Teilnahme und gibt neue Impulse für die Arbeit vor Ort. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Franz-Ludwig Blömker Vorstandvorsitzender

F.C. prima

Gabriella Hinn Geschäftsführerin

19:00 Uhr BaS-Vernetzungstreffen

"Hausbrauerei Rampendahl". Hasestraße 35, 49074 Osnabrück (in der Nähe der Tagungshotels)

Wenn Sie bereits am Vorabend in Osnabrück sind, laden wir Sie ein, sich mit anderen Teilnehmenden im zwanglosen Rahmen auszutauschen. Bitte melden Sie sich hierzu mit dem Formular an. Die Kosten für das Abendessen sowie für Getränke tragen Sie bitte selbst.

MONTAG, 20.11.2017 | WO WIR STEHEN - STATUS QUO

ab 10:30 Uhr Ankunft und Anmeldung

Kaffee und Gebäck im Foyer

11:30 Uhr Eröffnung der Tagung

Franz-Ludwig Blömker, BaS-Vorsitzender

Grußworte

Jörg Röhmann, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Wolfgang Beckermann, Stadtrat, Stadt Osnabrück

12:15 Uhr Auftaktvortrag

"Die lokale Infrastruktur im Spannungsfeld von kommunaler Daseinsvorsorge und freiwilligem Engagement" **Dr. Thomas Röbke**. Vorsitzender des Sprecherrates des

Nachfragen und Kommentare

13:00 Uhr Mittagsimbiss

14:00 Uhr Parallele Workshops

"Herausforderungen für die Seniorenbüros"

Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement

Die Einrichtungen vor Ort müssen sich den gesellschaftlichen Entwicklungen stellen. Einige Aspekte dieser Entwicklungen sind Thema der fünf Workshops. Praxisrelevante Fachimpulse und die gemeinsame Diskussion der Teilnehmenden zur Weiterentwicklung der lokalen Arbeit wechseln sich ab.

WS 1 "Erfolgreich arbeiten im ländlichen Raum"

Die strukturellen Bedingungen auf dem Land sind deutlich andere als in der Stadt, insbesondere in puncto Mobilität und Erreichbarkeit. Wie können die lokalen Einrichtungen damit adäquat umgehen?

Impuls: Susanne Klesse, Senioren- und Pflegestützpunkt

Niedersachsen des Landkreises Osnabrück

Moderation: Sandra Exner, Landesvereinigung für Gesundheit und

Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen

WS 2 "Gelingende Kooperationen mit Unternehmen aufbauen"

Ein intaktes Gemeinwesen gelingt nur im Miteinander der gesellschaftlichen Akteure. Die Zusammenarbeit der Zivilgesellschaft mit der Wirtschaft erscheint dabei noch ausbaufähig. Wie können hier nachhaltige Partnerschaften

angebahnt werden?

Impuls: *André Koch-Engelmann*, *Bundesinitiative* "*Unternehmen*:

Partner der Jugend" (UPI) e.V.

Moderation: Erik Rahn, 4k Projekte

WS 3 "Neue Formen der Öffentlichkeitsarbeit umsetzen"

Für die Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen steht heute eine Vielzahl an Instrumenten zu Verfügung. Bei einem überzeugenden Auftritt nach außen müssen Aufwand und Nutzen sinnvoll abgewogen werden.

Welche innovativen Ansätze gibt es?

Impuls: Wolfgang Nafroth, PR und Kommunikationsberatung,

Bad Zwischenahn

Moderation: Stefanie Adler. BaS

WS 4 "Digitale Teilhabe für alle ermöglichen"

Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran und erfasst alle Lebensbereiche. Dabei tut sich zunehmend eine Kluft im Nutzungsverhalten unterschiedlicher Gruppen auf. Wie können Zugänge für möglichst alle Menschen geschaf-

fen werden?

Impuls: Lena Rickenberg, nebenan.de

Moderation: Sabine Hantzko, Senioren- und Pflegestützpunkt

Niedersachsen des Landkreises Celle

MONTAG. 20.11.2017 | WO WIR STEHEN - STATUS QUO

WS 5 "Seniorenbüros fachlich-inhaltlich gut aufstellen"

Die lokalen Einrichtungen müssen ihre Tätigkeit kontinuierlich überprüfen und ihr Profil weiterentwickeln. Eine angemessene konzeptionelle Aufstellung ist Voraussetzung für das Erreichen der gesteckten Ziele. Wie kann ein solcher Prozess erfolgreich durchgeführt werden?

Impuls: *Martin Polenz*, Fachstelle "Zukunft Alter" der Stadt Arnsberg Moderation: Anette Herlitzius. Seniorenbüro der Stadt Osnabrück

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr Film und Gespräch

"Seniorenbüros stärken Menschen im Alltag"

Manche Menschen brauchen Unterstützung im Alltag – und Seniorenbüros bieten sie. Sie sorgen dabei nicht nur für andere, sondern stärken auch die Selbsthilfekräfte der Beteiligten. Wie diese Arbeit konkret aussehen kann, zeigen wir Ihnen anhand von zwei filmischen Beiträgen.

In der starken Bürgerbewegung zur Integration von geflüchteten Menschen sind auch Seniorinnen und Senioren aktiv viele von ihnen im BaS-Projekt "Alt für Jung Patenschaften – Seniorenbüros unterstützen Geflüchtete". Die Selbständigkeit älterer Menschen im eigenen Zuhause zu fördern ist Anliegen des Projekts "SelbstBestimmt im Alter! -Vorsorgeunterstützung im Team".

Im Anschluss werden die zugrundeliegenden Leitgedanken sowie Folgerungen für die Praxis diskutiert mit:

Marita Gerwin, Fachstelle "Zukunft Alter" der Stadt Arnsberg Sabine Hantzko, Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen des Landkreises Celle

Prof. Dr. Christoph Strünck, Universität Siegen und Institut für Gerontologie Dortmund

17:45 Uhr Ende Tagungsprogramm 1. Tag

19:00 Uhr Abendprogramm

mit Büfett im "Spitzboden" anschließend: "Blue Monday Jam" im Foyer

09:15 Uhr Start in den Tag

09:30 Uhr Grußworte

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Iuaend

Dr. Michael Lübbersmann. Landrat des Landkreises Osnabrück

10:00 Uhr Tisch-Gespräche

"Gelingende Projekte aus der kommunalen Praxis"

In diesem Format werden gute Ansätze aus der Arbeit von Seniorenbüros gezeigt. Die Entwicklungsgeschichten und Erfolgsfaktoren der ausgewählten Projekte werden kompakt vorgestellt und anschließend diskutiert.

Die Teilnehmenden können spontan entscheiden, an welchen der zehn Themen sie besonderes Interesse haben. Es gibt zwei Runden; damit besteht die Gelegenheit, an unterschiedlichen Tisch-Gesprächen teilzunehmen.

Seniorenbüros....

1. ...arbeiten im ländlichen Raum

Gerhard Endruschat. Seniorenbüro der Gemeinde Swisttal **Jens Bechtloff**, Seniorenbüro Frömmstedt

2. ...vernetzen sich im Ouartier

Dirk Schnieber, Pfarrgemeinde Maria-Hilfe der Christen und St. Antonius. Osnabrück

3. ...öffnen sich für ältere Migrant*innen

Karin Stölting, AWO Bezirksverband Weser-Ems

4. ...entwickeln niedrigschwellige Hilfen

Petra Scheucher, Seniorenbüro Starnberg

5. ...fördern den Generationendialog

Ina Sprotte, Wohnen für Hilfe, Osnabrück

6. ...unterstützen lebendige Nachbarschaften

Ria Krampitz, Seniorenbüro der Stadt Speyer

DIENSTAG, 21.11.2017 | WO WIR HINGEHEN – QUO VADIS?

7. ...entdecken die neuen Alten

Kerstin Knoll, Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen des Landkreises Emsland

8. ...stiften Patenschaften für Geflüchtete

Thomas Wetterkamp. Haus der Generationen Everswinkel. Kreis Warendorf

9. ...stellen sich der politischen Gemeinwesenarbeit

Jörg Marx, Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW

10. ...kooperieren mit Unternehmen

Iutta Ehltina. Seniorenbüro der Stadt Bocholt

11:15 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr Abschlussvortrag

"Wir haben die Zeit - Denkanstöße für ein gutes Leben" Christian Schüle, Journalist und Autor Nachfragen und Kommentare

12:30 Uhr Fazit und Ausblick

"Perspektiven für die Seniorenbüros und die BaS" **Franz-Ludwig Blömker**, BaS-Vorsitzender Gabriella Hinn, BaS-Geschäftsführung

12:45 Uhr Mittagsimbiss

zum Ende der Fachtagung

Tagungsmoderation:

Ramona Geßler, Münster und Georg Roth, Köln

13:30–15:30 Uhr BaS-Mitgliederversammlung

Gesonderte Anmeldung erforderlich!

TAGUNGSORT

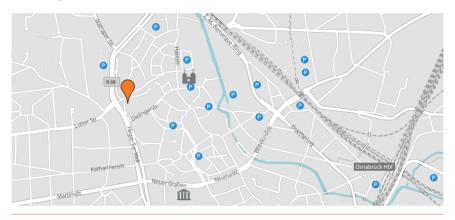
LAGERHALLE

Kultur und Kommunikation e.V.

Rolandsmauer 26

49074 Osnabrück

www.lagerhalle-osnabrueck.de



ÜBERNACHTUNG

Bitte denken Sie daran, auf dem Anmeldeformular Ihren Übernachtungswunsch anzukreuzen. Falls Sie am Vorabend der Tagung (19./20. November) anreisen, übernehmen Sie bitte die Kosten für diese erste Übernachtung selbst.

ANMELDUNG

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt, BaS-Mitglieder werden vorrangig berücksichtigt. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie weitere Informationen für die Anreise und Ihren Aufenthalt in Osnabrück.

Anmeldeschluss ist der 20. Oktober 2017.

Bitte verwenden Sie das beigefügte Formular.

TEILNAHMEBEITRAG

für Mitglieder der BaS

inkl. Verpflegung und Übernachtung: 150 € / ohne Übernachtung 75 € **für Nichtmitglieder der BaS**

inkl. Verpflegung und Übernachtung: 200 € / ohne Übernachtung 120 €

10 UNTERSTÜTZUNG

Wir danken unseren Förderern für die finanzielle Unterstützung der Jahrestagung!

Gefördert vom:







Wir danken folgenden Partnerinnen und Partnern für die fachliche/inhaltliche Zusammenarbeit!







Fotonachweise Umschlag:

Rathaus (Vorderseite links): Achim Lückemeyer / pixelio.de; Marienkirche (Vorderseite rechts): Birgit / pixelio.de; Dom (Rückseite links): Jörg Sabel / pixelio.de; Schloss (Rückseite Mitte): MrsMyer in der Wikipedia auf Deutsch; Bucksturm (Rückseite rechts): BangertNo

MITWIRKENDE 11



Stefanie Adler Geschäftsstelle der BaS



Agnes Boeßner Geschäftsstelle der BaS



Jens Bechtloff Seniorenbüro Frömmstedt und BaS-Vorstand



Wolfgang Beckermann Stadtrat, Stadt Osnabrück



Franz-Ludwig Blömker BaS-Vorstand



Jutta Ehlting Seniorenbüro der Stadt Bocholt



Gerhard Endruschat Seniorenbüro der Gemeinde Swisttal



Sandra Exner Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen



Ramona Geßler Fachhochschule Münster



Marita Gerwin Fachstelle "Zukunft Alter" der Stadt Arnsberg



Sabine Hantzko Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen des Landkreises Celle und BaS-Vorstand



Gabriella Hinn Geschäftsstelle der BaS



Anette Herlitzius Seniorenbüro der Stadt Osnabrück



Susanne Klesse Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen des Landkreises Osnabrück



André Koch-Engelmann Bundesinitiative "Unternehmen: Partner der Jugend" (UPJ) e.V.



Ria Krampitz Seniorenbüro der Stadt Speyer



Kerstin Knoll Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen des Landkreises Emsland



Dr. Michael Lübbersmann Landrat des Landkreises Osnabrück

MITWIRKENDE 13



Jörg Marx Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW



Wolfgang Nafroth PR und Kommunikationsberatung, Bad Zwischenahn



Martin Polenz Fachstelle "Zukunft Alter" der Stadt Arnsberg



Erik Rahn 4k Projekte Berlin



Lena Rickenberg nebenan.de



Jörg Röhmann Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung



Dr. Thomas Röbke Sprecherrat des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement



Georg Roth rubicon Köln



Petra Scheucher Seniorenbüro Starnberg



Dirk Schnieber Pfarrgemeinde Maria-Hilfe der Christen und St. Antonius, Osnabrück



Christian SchüleJournalist und Autor



Karin Stölting AWO Bezirksverband Weser-Ems e.V.



Ina Sprotte Wohnen für Hilfe, Osnabrück



Prof. Dr. Christoph Strünck Universität Siegen und Institut für Gerontologie Dortmund



Thomas Wetterkamp Haus der Generationen Everswinkel, Kreis Warendorf





Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) Thomas-Mann-Str. 2-4 • 53111 Bonn Tel 0228 614074 • Fax 0228 614060 bas@seniorenbueros.org • www.seniorenbueros.org